



**Pottscafften und Sendschreiben des Türckischen Keyzers,
und Königen auss Persien, an den Grossmechtigen Philippum
II Königen von Hispanien gethon : sampt den ansehnlichen
Schanckung unnd Verehrungen demselben Philippo durch
beyde der heidnischen Potentaten newlicher Zeyt geschehen**

<https://hdl.handle.net/1874/9004>

Pottschaftten

Und Sendschreiben des Türckischen Keyfers / vnd Kö- nigen auß Persien.

An den Großmechtigen Philippum II. Königen von Hispanien gethon:

Sampt den ansehllichen Scharckung vndd Verehrungen
demselben Philippo durch beyde der Heidnischen Potentaten
newlicher zeit geschehen.

Psal. 71.

Reges Tharsis & Insulæ munera offerēt. Reges Arabuni & saba adducens.



U.B 370.

Getruckt zu Cölln / durch Nicolaus Schreiber. Im Jar

1585.

Wissiff:

Von König auß Persia / an den König

von Hispania / im Monat Junio Anno

M. D. L. XXXV.

Sach: Machemet Contuant, Groß König in Persia / allgemeiner
Califfa, di Ali Capo. d. el Chiselpas, Monarchia in Persia, Media vñ Asiria,
Ein geliebter Sohn vnd aufrichtiger Warnemer des Gesa-
hes / des grossen Propheten Machemets / Ein Zwinger der
Tyrrannen in Oriente / Ein Fürst der grossen Statt Lama-
rande / vnd ein Beschützer der Inseln Chiena. Ein ehelicher
Nachfolger des Göttlichen Ismaels / vnüberwindlicher soffy.
Vnd ein zitterender der aller größten Heer des Meers vnd der
Erden in Oriente / zc. Dir grossen H. Erzen Philippo von
Oesterreich / Der du Ehrenreich vnd Durchleuchtig bist / vn-
ter allen Fürsten des Glaubens Christi / vnd sitzest gleich wie
die Sonn triumphirend im höchsten Thron / in dem Keyser-
thumb / dem allermächtigsten Christen auff Erden / Wünsche
ich Heil / vnd wider deine Feind glückliche vberwindung / zc.
Vnd ob vns gleichwol die Religion von einander zertheilet /
vnd vnderschiedlich macht / so gibe vns doch die allgemeine
Feindschafft / vnser beydersens / wider die Tyrrannen Otto-
mannum in Griechenlandt vrsach / Wann mein Mantt: be-
trachtet / dein grosse Mächtigkeit vnd Hochheit / mich bey dir /
in vereinigung oder ewigen Friden einzulassen / Dann du mit
deinen Waffen / dein Herrschafft vnd Reich gemehret / vnd er-
weitert hast / an dem ort / da die Sonn nihergeht / biß wider an
den ort / da sie wider auffgeht / vnd solches ist gar nahend bey
mir. Derhalben bin ich bewegt worden / dich zu lieben / alle Ehr
vnd Freundschafft zuerzeigen / Dann du sollest wissen / daß ich
allbereit in allen meinen Landen vnd Prouinzen / so mir zuge-
hörig / vnd so meinem Königlichen Scepter Tribut reich en /

Ernstlich

Ernstlich befolhen/daß die deinige/so mit den meinigen hand-
len/es seye in India/oder andern Orten/die sollen sicher seyn/
vnd ihnen Freundschaft vnd gutwilligkeit erzeigt werden/ so
wol denen von Ormus/Portugal vnd sonst von allen andern
Orten/so Wehren vnd Wassen tragen / zu erhaltung deiner
Großmächtigkeit Land vnd Leut / vnd alle die jenigen so deine
Obersten Befelchsleut vnd Beschützer deiner mächtigen Kö-
nigreich/ auch was Kauff vnd Handelsleut seind / dieselben
wollen wir hinfür in allen Porten vnd Häfen von Chieden
vnd allen andern Orten/ frey sicher vnd Zollfrey passiren vnd
begleiten lassen / vnd mögen käcklich in allen vnsern Landen/
wie vnd wann sie wollen/öffentlich handeln / als wann sie in
dem deinigen weren/ vnd das alles vmb deiner Tugend/Liebe
vnd Freundschaft willen. Vnd geben dir auch zuuernemen/
daß wir mit vnserer Macht die Festung Athen eingenommen/
welche Solymannus durch verätherey hatte bößlich übers-
kommen/ so deinem Gubernatori zu Diagon dienstlich/ vnd
wol zu gutem Kompt / darumb soltu mir desto eh vertrauen/
vnd dessen zu noch mehrer beweisung / wil ich daran seyn / daß
alle Christen/ hin vnd wider/ in vnsern Landen vnd Königrei-
chen / allenthalben sollen geehret/ beschützet vnd beschirmet
werden/ wie vnserer selbst engene Vnderthanen/ haben auch
sonderlichen Befelch geben dem Prie Cham vnserem Gene-
ral Sach/ daß er wol versorge vnd gute achtung geben solle/
daß dieses vnser hohes Mandat / ernstlicher Will vnd Mei-
nung/ vnuerbrochenlich gehalten vnd gänzlich vollzogen wer-
de. Es solle auch dein Hochheit wissen/ wie du ohne zweyfel
zuuor vernommen/daß es schon 7. Jar ist/ daß wir mit vnsern
großmächtigsten Heeresmacht / angefangen zu überziehen/
zubeängstigen vnd zuuerfolgen/ die zernichtigsten/ hochfertig-
sten/ zaghafte vnd Reherische Türcken/ Dann als ich mit
meinen Brüdern 12. Jheraimisse in Kriegen verhindert war / ha-

Ben sie mit List vnd Betrug/nach irer argen Gewonheit Chri-
uan eingenossen/ Nachdem ich aber alsbald darauff 5. mächt-
tige Kriegsheer entgegen geschicket/dieselben zertrennet vñ ge-
schlagen/hab ich sie mit schand vnd spott/vnd grossen schaden/
von obgemelten Ort widerumb abgetriben/vnnd in ein solche
Furcht vnd schrecken bracht/ da sie nur allein mein ehrenreich
Fanen oder Feldzeichen vnnd Wappen/ der dreyen Krotten/
vnd roten Löwen gesehen/ist ihr Ron verfinstert worden/vnd
alsbald die eylende Flucht vielmals mit Spott vnd schand ge-
nommen/ dann meine streitbare Helden/haben ihnen gar offe
ritterliche Schlachten angeboten/doch selten fußgehalten/sie
haben denn nicht entweichen oder stiehen künden. Ich wil sie
auch noch nit auff setzen/ biß ich sie auß ganzem Oriente ver-
jagt vnd vertrieben habe/so hab ich auch vnterlassen/die eyteln
Titula/ so ihnen die Ottomannischen zu eygnen vnd nit rechts
messig vberkommen/ von den Landen/ Festungen/ Königreis-
chen vnnd mächtigen Stätten/ so meiner alten Vorfaren ge-
wesen/ Sonderlich die Begräbnuß meines grossen H. Pro-
pheten Imanachusern/ des aller Ehrenreichsten vnüberwind-
lichsten Ismaels vnd Zechelle/ in der herrlichen grossen Statt
Pagadet vnd Allcayro/darmit er nicht auff gemelter Begräb-
nuß gekrönet seye/oder bleibe in der Possession dieses löblichen
Orts. So will ich dich ganz freundlich gebetten haben/weil
du so ein grosser Herr bist/ Du wöllest dich mit mir freundlich
vereinigen vñ vergleichen/Schicke mir Geschütz/ *Munition*, vnd
sonst allerley Kriegßnotturfft/ so bey mir nicht bräuchlich oder
gemachet werden kan/ Wie auch dein grosse zitterende Armas-
da von Lisabona gen Puda/den Ottomannum auß Arabia
darmit zuuertreiben/ Vnd wann du mir darzu hilffst/so solt du
mir gänzlich vertrauen vnnd glauben/ so war ich ein Mensch
geboren bin/dasß ich dich will zu einem H. Erren zu Damasco
vnd in ganz Egypten machen. Du wöllest auch mit deiner an-
derr

der Armada/die Ottomanischen in *Gratia* angreifen/vnd
dieselben helfen verjagen/so will ich dich zu einem Keyser zu
Constantinopel krönen vnd einsetzen lassen. Zweyfele nit/was
ich dir verspriche vnd beschreibe / das soll dir warhafftig / be-
ständiglich vnd gewiß gehalten werden. Vnd da wir nun sol-
chen Kezerischen Tyrannen überwunden/wöllen wir alsdann
in guter Freundschaft mit einander leben/vnd wirt sich sonst
niemandis in der ganzen Welt wider vns beyde auffleynen
dörffen. Derwegen Löblicher / Mächtiger Herr/ erzeige dei-
nen grossen gewalt neben mir/ wider diesen Kezerischen Hund/
welcher / do er köndte/ wurd er dir das Herz auß dem Leib reiß-
sen vnd fressen. Ich hab hundert vnd fünfzig Tausend Tar-
taren in meiner Besoldung / so allbereit zu Caffa ankommen/
dasselbig Ort zubestreiten vnd einzunehmen. Du solt dich also
zu mir wenden/vnd dir mein fürsichlag also gefellig seyn/ an-
nemlich/vnd mir vertrauen wilt/so wöllest dich fürderlichst rü-
sten / vnd mich dein Meinung mit ehsten wissenhafft machen/
oder verständigen/dann ich ein sonderliche Liebe/Freundschaft
vnd Vertrauen zu dir habe/ zweyfele nicht/ solch e bey dir/ als
einem löblichen HErrn zufinden. Hiemit grüß ich dich zum
aller freundlichsten / vnd dessen zu einem gewissen warzeichen/
so verehere ich dein Großmächtigk eit/(mir bey dir ein Gedäch-
nuß zumachen) mit diesen kleinen Verehrungen/ die wöls-
lest zu anfangß vnserer Freundschaft/in bester
Meinung von mir auff vnd
annemmen.

(:.)

A iij

Ver.

Verzeichnuß / derselben

Schänckungen.

I.

Erstlichen 4. Ritratti, oder wie in dem Armenischen Original geschrieben / Protatti, des Ismaels Zechella Dacmas, so mit guldenen Francken gestricet / Edlem Gestein vnd Perlin gezieret.

II.

Mehr ein durchaus schönes Schreibtschlin / auff Persische weiß künstlich gemacht / mit Gold beschlagen / mit Grane Turchine, vnd anderem bestem edlem Gestein auff's zierlichst nach den Farben eingelegt / gar schön vñ heralich zusehen.

III.

Item / 4. wunderbarliche Jaghund / von allerley seltsamen / doch natürlichen Farben / als nemlich blau / gelb / grün vnd rot / desgleichen vor nie gesehen worden.

IIII.

Mehr 2. Dartschen von stabel de Tabris, auff das köstlichst mit Gold beschlagen / mit Türckisch Robin / vnd anderm edlen Gestein / gar künstlich besetzt.

V.

Weiter 4. Säbel / mit Samoreanda gemacht / vnd das Beschlag vnd Behenck alles von Gold artlich vnd wol zugerichtet.

VI.

Noch mehr 2. Tischdeppich / darein Perlin / Robin / Türckhes / vnd mehr anders Edelgestein gewürcket vnd wol gemacht sind / alle die fürnemesten Victorien vnd Schlachten / des grossen Lamertani / vnd anderer seiner Vorfaren.

VII.

Item / 4. gar köstlicher Jaghdner / von dem aller Edelsten Dandaucobolz / welchs wol glanzet / als wie ein Crystall oder Spiegel / auch von Gold vnd andern Kleinodern schön gezieret.

VIII.

Item weiter 12. vberaus heraliche schöne Federboschen / von vnterschiedlichen Vögeln vñ Thieren / auff's best von guldenen

Medeyen vñ Kleinotern/ mit sonderm Fleiß vñ Kunstreich ge-
zieret vñ gemacht seyn. IX.

Leztlich/ 6. gläserin geschitz/ von Samorcurdo/ welche nimm-
mermehr zerbrechen. X.

Vñnd dann zum allerlehten/ ein Beth/ gleich wie ein
Tischdeppich/ welches man/ gleich wie einen Sessel zusammen
legen kan/ darinnen die Schlachten vñ Victorien/ deß Samo-
bri Persiani vñnd Ghausa/ König vñnd Großfürsten in Me-
dia/ von allerley Kleinotern/ Gold vñnd Edlemgestein einge-
legt/ vñnd hüpsch gemacht ist.

Was nun aber solliches alles / wie auch zuuor deß Heil
Seliman/ Türckischen Keisers verehrungen/ so beyde vnglau-
bige Potentaten/ vñnd sonst allgemeiner Christenheit Erbfeind
sind/ zubedeutet/ ist dem Allmächtigen Gott/ als einem er-
kenner aller Menschen hertzen vñnd gedanken allein bewußt/
der wölle solchen vngläubigen Potentaten / ire Sinn vñnd Ge-
müter/ durch den H. Geist dahin weysen vñnd erleuchten/ daß
sie sich auch in den einigen Schafstall/ Christi vnserß Erlösers
vñnd Seligmachers begeben / vñnd einführen lassen. Das vers-
leyhe der liebe vñnd getrewe Gott/ gar bald/ Amen.

POST SCRIPTA.

LS seind Schreiben auß Welschland kommen/ die bringen diese
Zeitungen/ Daß der Türck newlicher zeit/ sein äußerste vñ höch-
ste Macht/ nemlich 250000. Man/ wider die Persianer geschic-
ket. Dargegen sollen 7. Königreich vom Türcken abgefallen/ wie auch
die Tartaren/ zum Persianer gefallen seyn/ dz macht in der ganzen Tür-
cken/ bey allen Türcken einen grossen schrecken/ vñnd bekennen selbst/ daß
ir Keyserthumb in die länge nit bestehen / sonder zu grund gehn werde.
So ist auch bey inen grosse Hungers vñnd Durstes Not/ daß 1. Pfund
New/ ein Asperlin gilt/ ist alles bey inen von wegen mangel Regenwet-
ter verbrannt / vñnd die grossen Wasser austrucknet/ dann es schier ein
ganzes Jar nichts bey inen geregnet / daß sie der liebe Gott sichtbarlich
heimfucht. Gott geb es ihnen zuerkennen/ vñnd darnach ein Christenli-
che Befekung/ A M E N.

Copia/

Deß Brieffs/ so der Türckische Keyser/
dem König in Hispania geschrieben hat/
Anno 1585.

Seli Soliman/ ein Herr des Hauß oder Geschlechts
Ottomanni/ ein Keyser vnd einiger Herr/ vber all Kö-
nig vnd Fürsten der ganzen Welt/ auch ein Beschützer
des Geses Ala/ durch vnsern Propheten Mahoma/ vns er-
kläret/ dem aller löblichen Fürsten/ vnter allen Fürsten der
Christenheit/ ein helffer vnd beystand in allen Sachen/ der
Nazarenern/ Ein mächtiger vnd löblicher Herr aller Tugend
voll/ dem König Don Solipe dessen End gut sey/ nach dem er
mit vns/ den Frieden freundlicher weiß eingegangen würd ha-
ben.

Der Ruff deiner Tugend löblicher Herr/ ob wol wir also in
vnterschiedenlichen Gesesen leben/ hat mich bewege/ dich
an deinem löblichen vorhaben nicht verhindern/ noch beystand
zuthun/ deinen heimlichen Feinden/ die sich meiner hülff wöl-
len bedienen/ Vnd habe dir in dem/ hülff bewiesen/ daß ich
mich mit ihnen nicht vereiniget/ noch deine Läger/ mit meinen
mächtigen Armaden vnd Kriegsheer heimgesucht/ welchen
wollen Ala/ jederzeit den Sieg geben/ So ich dir in deinem
Königreich wider deine Feinde wünsche/ Ob wol/ wider die
Gemeine/ der minst meines Gewalts gnugsam/ So wolt ich
doch/ daß du die deine/ in solchen Stande brechtest/ daß sie dir
keine vnruh mehr köndten auffthun/ vnd sollest keinen zweyfel
tragen/ daß auff meiner Seyten best gehalten soll werden/ als
les das/ so mein Bazza vnd Kämmerling mit dir wirdt handeln
vnd beschliessen/ welchem du völligen glauben würdest geben.

Ein Herr der ganzen Welt.
Herr Soliman/ &c.

Verzeichnuß.

Was der Türckische Keyser/ dem König von Hispanien für eine Verehrung/ bey seinem Kämmerling gesandt hat.

1.

Erstlich/ 4. Königliche lebendige Löwen/ mit güldenem Halsbanden/ darauff des Königs Wappen gestochen/ mit gülden Kettinen angehenckt.

2.

Mehr 12. Türckische Säbel von Damast/ guter arbeit/ die Beschlag vnd Kettinen daran von Gold.

3.

Item/ 4. Scheiden mit Türckischen Messern/ in jeder Scheiden 4. der Beschlag von Gold vnd edlem Gestein besetzt.

4.

Mehr 4. Hörner von Einhorn/ jedes von 17. spannen lang/ sind die örter daran mit Gold beschlagen/ vnd darauff des Königs von Hispanien Wappen gestochen.

5.

Item/ 20. Teppich/ von Seyden vnd Gold/ zu einem ganzen Zimmer dasselbig damit zuzierer/ daran die Victorias seines Kriegsvolcks vnd Armada gewürcket/ so er in der Regierung gehabt.

6.

Mehr ein Bestättlein für den König/ darein formiere
B cin

ein Galleren von Christall/der Himmel von Gold/der Vffhang von güldenem Stück/darinnen die Victorias/so jr Königliche Meyest. in deren Königreich/ seythher sie König worden/gewürcket seind.

Item/^{7.} 2. Kästlein von Gold/darinnen Federn von allerley Farben.

^{8.} Gleichfals ein Kästlein von Christall/mit Gold beschlagen/vnd edlem Gestein besetzt/darinnen 40. Beraberstein/fast jeder 14. Vnz schwer.

^{9.} Mehr 6. Tartchen / mit Gold beschlagen / darauff die Victorias illuminieret / so Keyser Carolus Quintus / wider seine Feind / vnd andere vngehorsame in seinem regierenden Keyserthumb gehabt.

^{10.} Item/mehr 2. Zelter oder Klepper/geschencket/schwarz/weiß vnd blau/vnd haben diese Farben von Natur. Vnd denn 6. Türcken/so der Löwen vnd Zelter warten vnd versehen werden.

Was aber solche des Türcken gegen Hispania Tenere/stattliche vnd grosse Verehrungen bedeute/ oder warumb sie angesehen/ ist alles Gott dem Erkennner allein bewußt/ vnd zweyfels ohne/seiner lieben Christenheit nicht vergessen/Amen.